Berlin W 15, den 6. August 1943
Schlüterstr. 45
Tel.: 11 00 14 App.2621 u.2644

An
SS-Obergruppenführer Julius S c h a u b
Chefadjutant des Führers

Führerhauptquartier

über:
Berlin W 8, Reichskanzlei

Mein lieber Julius!

1.) Auf Dein Schreiben vom 22.7. in der Angelegenheit Herbert F i s c h e r , Sohn des Zirkusunternehmers Adolf Fischer, Bad Kreuznach, betreffend UK-Stellung, will ich versuchen, ob in dieser Angelegenheit etwas unternommen werden kann, obwohl Herbert Fischer dem so jungen Jahrgang 1922 angehört. Grundsätzlich kann ich verständlicherweise nicht sehr viel unternehmen, da alle Richtlinien gegen eine Freistellung sprechen.

2.) Zum Fall Fritz K e l l e r , früher bei der Landesbühne in Bernburg, jetzt Buffo im Rahmen einer KdF-Soldatentournee: Wir haben uns hier sowohl bei der Reichsleitung wie auch bei den nachgeordneten Dienststellen tagelang und wiederholt erkundigt und konnten nichts in Erfahrung bringen. Das hat jedoch wenig zu bedeuten, da ein Teil dieser Dienststellen zur Zeit "umzieht" und hier nirgends bekannt ist, von wem Fritz Keller engagiert wurde. Vielleicht kann die interessierte Dame Dir bezw. uns über folgende Fragen Näheres angeben:

1. Wer Fritz Keller engagiert hat,
2. ob es eine Gastspieldirektion war und wie deren

Name ist bezw. wo diese Gastspieldirektion ihren Sitz hat oder ob eine Filiale des Deutschen Veranstaltungsdienstes in Berlin, Köln, Düsseldorf, Dresden oder Hamburg den Fritz Keller direkt verpflichtet hat.

Wenn wir hierüber nähere Angaben bekommen, dann können wir auch den Weg Kellers ausfindig machen und das Gewünschte in Erfahrung bringen.

Das ist für heute alles. - In Berlin ist es sehr schwül, - dementsprechend ist die "Stimmung" drückend!

Herzlichste Grüße mit

H e i l H i t l e r !